

04.10.2018

Konferenz zum Gemeinsamen deutsch-polnischen Zukunftskonzept und Eröffnung des Wettbewerbs für Flaggschiffprojekte

Zahlreiche Vertreter*innen der Regionen beiderseits von Oder und Neiße nahmen am 4. Oktober 2018 in Berlin an einer Konferenz zum „Gemeinsamen Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Vision 2030“ (GZK2030) teil. Das Treffen ermöglichte den Teilnehmenden, sich mit dem Konzept vertraut zu machen, um gemeinsam die Zielvorstellungen für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum zu bestimmen.



INFRASTRUKTUR & UMWELT/Sven Friedrich

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Staatssekretär Dr. Markus Kerber und Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Koordinator für die deutsch-polnische grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Am Vormittag wurde das GZK2030 aus der Sicht der Länder und Wojewodschaften vorgestellt, um die Schwerpunkte für die weitere Umsetzung in den jeweiligen Regionen festzulegen.

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke hob hervor, dass das Konzept wertvolle Ideen und neue Perspektiven für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum aufzeigt. Es sei eine ausgezeichnete Grundlage, um die Zusammenarbeit in der Oder-Region weiter zu stärken und somit einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu schaffen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Wettbewerbs für Flaggschiffprojekte zur Umsetzung des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes: Gesucht werden Projekte, die in herausragender Weise zur Umsetzung des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes beitragen. Einsendeschluss ist der 04. Dezember 2018.

Weitere Informationen zum Gemeinsamen Zukunftskonzept sowie zum Wettbewerb für Flaggschiffprojekte finden Sie **hier**.